

FIVTI

Eine Therapiemethode, die Kindern mit autistischen Störungen hilft...

Was bietet die Autismus- Sprechstunde am ZKJP noch?

Autismus-Abklärungen, Beratungen
von Eltern, Institutionen und
Schulen, PECS-Einführungen,
Gruppentherapien für Jugendliche
mit dem Asperger-Syndrom oder
High-Functioning-Autismus.

Besuchen Sie uns im Internet

www.kjpd.zh.ch/autismus

Sprechen Sie mit uns:

Kinder- und Jugendpsychiatrischer
Dienst des Kantons Zürich
Neumünsterallee 3
8032 Zürich
Tel: 043 499 26 26
e-mail: info-fivti@kjpdzh.ch



Universität Zürich



Zentrum für
Kinder- und Jugendpsychiatrie
KJPD Zürich



Universität Zürich



Zentrum für
Kinder- und Jugendpsychiatrie
KJPD Zürich

...mit ihrer Umwelt in eine Beziehung zu treten, die Welt als sinnvoll zu erfahren und ihre Fähigkeiten zu entwickeln.



Was ist frühkindlicher Autismus?

Der frühkindliche Autismus wurde erstmals 1943 von Leo Kanner beschrieben. Die betroffenen Kinder leiden an **ausgeprägten Beeinträchtigungen der verbalen und nonverbalen Kommunikation, der sozialen Interaktion und der Spielentwicklung**. Es gelingt ihnen nicht, mit ihrer Umwelt in eine wirkliche Beziehung zu treten und ihre Umgebung als eine sinnvolle, von Regeln bestimmte Welt zu erfahren.

Die Symptome treten vor dem 3. Geburtstag auf. Etwa die Hälfte der betroffenen Kinder entwickelt keine Sprache. Ein grosser Teil muss das ganze Leben hindurch von Angehörigen oder in Institutionen betreut werden.



Ungefähr 1 auf 150 Kinder sind von einer solchen tiefgreifenden Entwicklungsstörung betroffen. Bei etwa 70'000 Geburten jährlich in der Schweiz wären das **ca. 450 neue Fälle pro Jahr**. Davon sind etwa ein Drittel Kinder mit klassischem frühkindlichem Autismus, während zwei Drittel andere Formen des autistischen Spektrums zeigen (atypischer Autismus, Asperger Syndrom).

Was ist FIVTI?

Die frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention FIVTI (in Anlehnung an Applied Behavior Analysis) ist die am besten evaluierte Therapiemethode bei autistischen Störungen. Sie ist eine Entwicklungsförderung nach verhaltenstherapeutischen Prinzipien.

Das Ziel der Therapie ist die bestmögliche Entwicklung des Kindes in den Bereichen Kognition, Kommunikation und Sprache, soziale Interaktion und emotionale Entwicklung, Motorik, Selbsthilfe und Alltagsfertigkeiten. Übergeordnetes Ziel ist die Erreichung einer möglichst hohen Selbständigkeit in allen Alltagsbereichen. Die wichtigste Technik ist die Belohnung des Kindes für erwünschtes Verhalten. Die Frühförderung oder Therapie findet beim Kind zu Hause statt und ist mit ca. 35 Wochenstunden sehr intensiv. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass diese hohe Intensität für den Therapieerfolg entscheidend ist.

In der Schweiz ist das Angebot der Autismus-spezifischen Therapien immer noch ungenügend. Von der IV oder den Krankenkassen werden in der Regel keine Beiträge an die Therapiekosten geleistet, was zu einer grossen finanziellen Belastung der betroffenen Familien führt.



Wer steht hinter FIVTI am ZKJP?



Dr. med.
Ronnie Gundelfinger
(Leitender Arzt)



lic. phil.
Nadja Studer
(Psychologin)



lic. phil.
Erika Stüssi
(Psychologin)



lic. phil.
Katja Wichser
(Psychologin)



lic. phil.
Tanja Schenker
(Psychologin)

Dazu kommen ca. 30 Teammitglieder (zum grossen Teil Psychologie- oder Sonderpädagogik-StudentInnen)

Wie kann ich helfen?

FIVTI wäre ohne Spenden nicht realisierbar. Herzlichen Dank den Stiftungen und Privatpersonen, die uns bereits so grosszügig unterstützen. Um den Fortbestand und die Weiterentwicklung dieser wichtigen Tätigkeit zu sichern, sind wir aber auch weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Unser Förderverein OPSY hat die Unterstützung des Autismus-Projektes zu einem besonderen Schwerpunkt gemacht und nimmt Spenden gerne entgegen.



OPSY-Konto: UBS AG, 8098 Zürich
Zürch. Verein f. psych. kranke Kinder u. Jugendl.
Konto-Nr. 225-809920.01A
IBAN CH64 0022 5225 8099 2001 A
Vermerk «Autismus»

